Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 12. Февраля 1862. **№ 18.** Montag, den 12. Februar 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Die Gasanstalten und das Publicum.

(Arbeitgeber.)

Unter den Krebsschäden in dem Staatsleben, welche die zur Wissenschaft emporgewachsene Volkswirthschaftslehre am Frühsten ihrem secirenden Messer unterzogen, sind vor allem die Monopole zu nennen, jene Brandschatzungsprivilegien, womit die Machthaber des alten Staates ihre Günstlinge beschenkten, um ohne die sittliche Basis der Arbeit Reichthümer aufzuhäufen. Dank der erleuchtenden Wahrheiten der Wissenschaft hat sich der moderne Staat aus diesem Chaos der Vorrechte herausgewunden, und eben jetzt regt sich auch in Rußland, der Geist der Freiheit, um die ungeheure Kluft zwischen der Armuth der Unterdrückten und dem Crösusreichthum derer, die durch Monopole reich geworden, durch die eisernen Bogen eines Mittelstandes, der durch freie Arbeit wohlhabend ist, zu überbrücken.

Was in unsern westlichen Ländern von den Monopolen übrig geblieben, scheint, trotz der Mahnungen der Wissenschaft, der Mehrzahl des Publicums kaum mehr lästig, zum Theil deßhalb, weil die Vorstellung obwaltet, der Staat sei zu Monopolen berechtigt und verpflichtet, theils weil einzelne der Monopole als solche kaum erkannt und kaum bemerkbar werden. Zu den ersteren gehören Post, Eisenbahnen, Salz, Taback ꝛc., zu den letzteren die Gasanstalten, welche wir ins Auge fassen wollen.

Es liegt bis zu einem gewissen Grade in der Natur der Sache, daß auch Gasfabriken Monopole sein müssen, denn was sollte aus dem Verkehr einer Stadt werden, wenn in Folge einer Concurrenz in dieser Art von Industrie fortwährend die Passagen gesperrt werden müßten, um neue Leitungen oder Veränderungen der Art vorzunehmen. Wenn daher aus praktischen Gründen, und nicht aus solchen in der Natur der Unternehmung begründeten, das Princip der Ausschließlichkeit hier Platz greifen muß, so ist mit desto größerer Strenge von Seiten derer, welche das Vorrecht der Ausschließlichkeit einzuräumen haben, darauf zu sehen, daß das Publicum der Vortheile möglichst theilhaftig bleibe, welche die so unentbehrliche und gesunden Unternehmen so nothwendige Concurrenz gewährt. Und welche sind nun, wird man fragen, die Mittel hierzu? Diese Frage gewinnt eine immer höhere Bedeutung, je mehr sich die Gasfabriken über Stadt und Land verbreiten. Da diese Industrie im Ruf eines „guten Geschäfts" steht, so fehlt es heut zu Tage in keinem Gemeinderath eines irgend erheblichen Landstädtchens an Agitatoren zu Gunsten dieser Wohlthat, und man sieht denn als Endresultat dieser Bestrebungen auch recht klug und weise verfaßte Verträge entstehen, welche den glücklichen Unternehmer in sein neues Erwerbsgebiet einsetzen. Die Verträge sind wohl versehen mit der Aufzählung der Rechte und Pflichten, mit einer Litanei von Straffällen und Bußen, und die Väter der Stadt geben sich selbstgefällig den schönsten Träumen für die neue Aera hin. Aber der Unternehmer Gedanken sind ganz andere. Sie wissen, daß die Verträge nur papierne sind und daß sie sich lange Jahre ihres Gewinnes freuen können, ehe der todte Buchstabe einmal zum Leben erwacht und seine vernichtende Gewalt gegen sie wendet. Mit andern Worten: die Controle für die Leistung des Unternehmers, sie existirt zwar im Vertrag aber nicht in der Wirklichkeit, und es ist sonnenklar, daß in einem Fach, wo Fachwissen nöthig ist, um Controle üben zu können, nicht der Polizeidiener oder Nachtwächter mit solchem Amt betraut werden kann. Von dem Augenblick an, wo die Gasbeleuchtung beginnt, steht dem Interesse der Consumenten ein Sonderinteresse des Producenten entgegen, was fast in allen uns bekannten Orten, selbst großen, mit Intelligenzen aller Art gefüllten Städten, bis jetzt den Sieg davon trägt Wo ein Monopol wirkt, da bedarf es auch als einzigen Ersatzes der Concurrenz einer lebendigen, thatkräftigen, nimmer rastenden Controle, um die Interessen des Gemeindewesens zu wahren, und die Ausbildung dieser Controlen im Sinne wahrer Zweckmäßigkeit: das ist es, worauf wir nicht allein die Orte aufmerksam machen wollen, welche im Begriffe sind, Gasbeleuchtung einzuführen, sondern auch die sie schon besitzen. Wohin man kommt, an Orten mit Gasbeleuchtung, man begegnet einer Menge von Unzufriedenen, welche über Uebervortheilung schreien. Aber wer untersucht den Grund oder Ungrund ihrer Beschwerden, wer beruhigt täglich den Consumenten, daß das Gas die vertragsmäßige Leuchtkraft hat, daß die Lichter rechtzeitig in den Straßen angezündet und gelöscht werden, daß die Gasuhren jedem sein Recht zumessen? Wer sollte glauben, daß Städte, wie Wiesbaden, wo eine blühende Gasunternehmung ihre Silberfäden in alles was Macht und Einfluß heißt, eingesponnen hat, so zu sagen, noch ohne alle Controle ist, und das Publicum seine Klagen in die Wüste schreit!

Dergleichen Beispiele lassen sich zu hunderten aufzählen, und wir resumiren kurz: Wo eine Gasanstalt existirt, oder zum Entstehen kommt, da ist sofort als Vertreter und Garant der Consumenten ein Controleur zu bestellen, wel-

cher mit voller Sachkenntniß ausgerüstet, je nach der Größe des Ortes täglich bis wöchentlich eine Untersuchung des Gases und aller seiner Leitungsbestandtheile vornimmt, und den Befund ebenso oft der Oeffentlichkeit übergiebt. Hier ist die Organisation von Mainz als Muster voranzustellen. Das Opfer, was die Anstellung dieses Mannes fordert, ist verschwindend gegen den ungeheuren Schaden, welcher dem Gemeinwesen durch Mangel an sachgemäßer Controle zugefügt werden kann. Wenn man der Reihe nach das Gas der Städte, wo keine Controle im angedeuteten Sinne besteht, der Prüfung unterwirft, so wird sich wohl nur mit wenigen Ausnahmen herausstellen, daß dasselbe nur die Hälfte oder zwei Drittheil der Lichtstärke besitzt, welche die Verträge vorschreiben, daß daher auch die Consumenten in diesem Verhältniß übervortheilt sind. Wir glauben daher dieser Reform mit allem Nachdruck das Wort reden zu müssen und können alle diejenigen, welche sich über die ungeheure Bedeutung und Organisation dieser Controlanstalten in Paris zu belehren wünschen, auf einen über diesen Gegenstand im Bulletin de la societé d'encouragement erschienenen Artikel, welcher auch schon in deutsche Journale (Polytechn. Centrbl. 1861 pag. 1568) übergegangen ist, aufmerksam machen.

Chemische Briefe für kleine Landwirthe.

(Schluß.)

Eigentlich fangen die Verdauungswerkzeuge schon im Munde an und endigen mit den Werkzeugen, durch welche die festen und flüssigen Exkremente aus dem Körper geschafft werden. Eine so hohe Bedeutung der Mund sammt Zähnen und Zunge auch hat, indem er die Gedanken des Geistes in articulirte Laute faßt und mittheilungsfähig macht, so muß er doch auch sich den niedrigsten Diensten widmen, und es ist bewunderungswürdig, wie ein und dasselbe Organ gleich geschickt ist, die höchsten und niedrigsten Dienste zu verrichten; es dient eben so sehr dem Bewohner des obersten Stockwerkes als geschickter Dollmetscher seiner Gedanken und Empfindungen, als er ein braver Küchenjunge für das unterste Stockwerk, für die Vorbereitung der Speisen zur eigentlichen Verkochung im Magen ist. Die Zähne im Munde zerkleinern die aufgenommenen Nahrungsstoffe, mischen sie im Speichel mit dem ersten Verdauungssaft; die Zunge prüft zuvor die aufgenommenen Stoffe und führt die vorbereiteten Nahrungsstoffe dem Magen zu. Der Mund ist zugleich ein Vormagen.

Das untere Stockwerk als Küche hat an seiner niedrigsten Stelle zwei Absonderungsgefäße, durch welche alles Unbrauchbare von Speisen und Getränken, Flüssigeres und Festeres, aus dem Körper geschafft wird. Eines dieser Organe, bestimmt für die Fortschaffung der flüssigen Exkremente, hat nebenbei auch eine höhere Bestimmung; es steht nämlich zugleich im Dienste der Fortpflanzung. So erreicht die Natur durch ein und dasselbe Organ die am weitesten auseinanderliegenden, ja man kann sagen die entgegengesetzten Zwecke. Obgleich der Samen zur Fortpflanzung auch eine Absonderung wie das flüssige Exkrement ist, so steht doch dieses auf der niedrigsten, jenes auf der höchsten Stufe. Das flüssige Exkrement ist ein unbrauchbarer Auswurf, ein caput mortuum, der Same dagegen der ein neues Wesen derselben Art zeugender Stoff.

Alle drei beschriebenen Stockwerke stehen mit einander in wechselseitiger, untrennbarer Verbindung. Für das höhere und niedere Leben ziehen sich die Nerven aus dem Gehirne des Kopfes nach allen Theilen des Körpers und gehen von hier wieder zurück zum Gehirne als ihrem Centrum. Sie vermitteln eine mehr immaterielle Verbindung mit der Außenwelt und das Gemeingefühl im ganzen Körper. Vom untern Stockwerke, vom Magen aus, strömt dem Blute immerwährender Ersatz zu, welches den ganzen Körper durchströmt, um ihm kräftigende Nahrung und belebende Wärme für alle seine Glieder zuzuführen. Daß aber das Blut Nahrung werde und Wärme gebe, dieses wird bewirkt im mittleren Stockwerke durch die Verbindung des Blutes mit dem eingeathmeten Sauerstoffe in der Lunge, zu welcher das Herz das Blut treibt und von hier wieder entgegennimmt, um es wie ein Pumpenwerk durch den ganzen Körper zu treiben.

Der Druck wird gestattet. Riga den 12. Februar 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Bekanntmachungen.

Von dem Executor des Testaments des weiland Kaufmanns Iwan Iwanow Leontjew werden Diejenigen, welche
den auf Friedrichshofschen Grunde (auch Annenhof genannt) im Stadtpolizeibezirke, jenseit der Düna belegenen Heuschlag auf sechs nach einander folgende Jahre
in Pacht nehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 21. Februar 1862 anberaumten Anbotstermine, um 10 Uhr Morgens, in dem gütigst bewilligten Locale des an dem Ausgange der Kalkstraße belegenen technischen Bureau zur Verlautbarung ihrer Forderungen zu melden, woselbst auch die Bedingungen, unter welchen der Heuschlag vergeben werden soll, täglich durchgesehen werden können.

Riga den 12. Februar 1862.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 18. Riga, Montag, den 12. Februar 1862.

Angebote.

Arrende.

Von Georgi 1862 ab wird das im Walkschen Kreise, Schwaneburgschen Kirchspiele belegene Gut **Stomersee**, 20 Haken groß, auf 6 Jahre entweder in Arrende vergeben oder auch zur Verwaltung übertragen. Der Feldbau auf dem Hauptgute wird mittelst Reeschen und 13 auf Hofesland angesiedelter Knechtsfamilien bestritten, auf dem Beihofe besteht eine mit ausländischen Knechten, Ackergeräthen und Anspann betriebene Knechtswirthschaft. An Appertinentien besitzt das Gut zwei **Wassermühlen**, eine **Schneidemühle**, eine **Oelmühle**, eine **Knochenstampfe**, eine vorzügliche **Brennerei** in gewölbten Räumen und vier **Krüge**. Eine Garretsche **Dampfmaschine** in Verbindung mit einer **Flachsbrechmaschine** wird durch Wasser in Bewegung gesetzt.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich bei dem Besitzer Baron Eduard Wolff zu melden. Vom 1. Februar bis zum 1. März in Riga auf dem Ritterhause, vom 1. März ab in Stomersee. 2

(5 mal 1 Rubel 47 Kop.)

Das im Segewoldschen Kirchspiele, 64 Werst von Riga an der Pleskauschen Chaussée belegene Gut Neu-Kempenhof soll von Georgi 1862 an in Arrende vergeben werden. Näheres auf dem Gute oder während dem Landtage in Riga, zu erfragen bei Hrn. R. Friederichs, kl. Königsstr.

(2 mal 28 Kop.)

Ausstellung und Verkauf

Haus Haak, St. Petersburger Vorstadt, Elisabethstraße Nr. 403

von

Landwirthschaftlichen und anderen Gegenständen,

aus den besten Fabriken Englands, bestehend in:

Locomobilen,
Dreschmaschinen,
Gras- und Kornmähmaschinen,
Häckselmaschinen,
Transportablen Pumpen,
Putzmaschinen,
Säge- und Bohrmaschinen,
Wasser-Filterir-Maschinen,
Pflügen und Eggen,
Kornmühlen,
Waschmaschinen,
ächten Peruanischen Guano, und
Timothy und rother Kleesaat.

Redacteur **Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 18. Понедѣльникъ, 12. Февраля — **Montag,** 12. Februar **1862.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго ткача Гейнриха Розенберга, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 29. Іюля 1862 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 58. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 29. Января 1862 г.

* * *

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество оставшееся послѣ умершей вдовы Маргареты Каролины Витъ урожденной Карлсенъ, оставившей духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, со дня сей публикаціи и не позднѣе 19. Іюля 1862 г.; въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 21. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 19. Января 1862 г.

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ: Б. Поортенъ.
Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Webers Heinrich Rosenberg, irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. Juli 1862 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 29. Januar 1862.

Nr. 58. 3

* * *

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Wittwe Margaretha Caroline Witt geb. Carlsen irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Juli 1862, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 19. Januar 1862.

Nr. 21. 3

In Stelle des Livl. Vice-Gouverneurs:
Aelterer Regierungsrath: B. Poorten.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифляндскихъ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef ist dem älteren Rigaschen Polizeimeister Obrist von Grün am 9. Februar c. ein 14-tägiger Urlaub zur Reise nach St. Petersburg ertheilt und für die Zeit seiner Abwesenheit der jüngere Rigasche Polizeimeister Obrist von Villebois mit der Verwaltung des Amtes des älteren Polizeimeisters beauftragt worden.

Proclamata.

Vom Magistrate des Gerichtsfleckens Schlock werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schlockschen Kaufmanns Casper Spriede irgend welche Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert und angewiesen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 27. Juli 1862 sub poena praeclusi bei diesem Magistrate ihre Anforderungen und Ansprüche anzumelden und auszuführen, widrigenfalls selbige nach Expirirung dieses termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Zugleich werden Diejenigen, welche dem Verstorbenen mit irgend welchen Schulden und Zahlungen verhaftet sein sollten, hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung in gleicher Frist ihre Schuldposten anzumelden und derselben wegen Richtigkeit zu treffen.

Schlock-Rathhaus, am 27. Januar 1862.

Nr. 116. 3

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden die unten näher bezeichneten im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils, in der unmittelbaren Nähe der Polizei-Kaserne und gegenüber dem Krons-Laboratorium belegenen 11 Grundplätze zum Anbauen meistbietlich vergeben werden, und die resp. Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 27. Februar d. J. anberaumten Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Bots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen, Ansicht des Situationsplanes und Bestellung des erforderlichen Salogs beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Die gedachten Plätze sind belegen:

an der kleinen Reeperstraße: Nr. I im Flächenraum 404 Q.-Faden, Nr. II im Flächenraum 694 Q.-Faden;

an der Neustraße: Nr. III, VI und VII und

an der Suworowstraße: Nr. IV, V und VIII, von denen jeder im Flächenraum 570 Q.-Faden;

an der Artilleriestraße: Nr. IX und X im Flächenraum je 437 Q.-Fd. und Nr. XI im Flächenraum 641 Q.-Faden groß.

Die Plätze Nr. III, IV, V, VI, VII, VIII haben 100 Fuß Straßenfronte, die übrigen noch darüber, Nr. II und IX sind Eckplätze.

Riga-Rathhaus, den 26. Januar 1862.

Nr. 102. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы проданы будутъ съ публичнаго торга для застройки 11 грунтовъ ниже сего ближе обозначенныхъ, состоящихъ 1. квартала 2. форштатской части въ непосредственной близости къ полицейскимъ казармамъ и насупротивъ казенной лабораторіи и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть оные явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгу, который производиться будетъ въ Коммисіи Гор. Кассы 27. Февраля съ часа пополудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и ситуаціоннаго плана и для представленія требуемыхъ залоговъ.

Означенныя мѣста состоятъ:

по малой Канатной улицѣ: № I величиною 404 кв. саж., № II величиною 694 кв. саж.;

по Новой улицѣ: № III, VI и VII и

по Суворовской улицѣ: № IV, V и VIII величиною въ 570 кв. саж. каждое;

по Артиллерійской улицѣ: № IX и X величиною въ 437 кв. саж., № XI величиною 641 кв. саж.;

мѣста № III, IV, V, VI, VII, VIII имѣютъ

100 футовъ фронту къ улицѣ а прочія еще болѣе, №. II и IX суть угловыя мѣста.

Рига-Ратгаузъ, 26. Января 1862 года.

№. 102. 3

* * *

Zur Vermiethung der am Dünaufer befindlichen 24 Obstbuden vom 16 Februar d. J. ab auf ein Jahr, ist der Torg auf den 15. Februar d. J. um 12 Uhr Mittags anberaumt worden, und werden Diejenigen, welche solche Buden miethen wollen, desmittelst aufgefordert, rechtzeitig die Torgbedingungen zu unterschreiben, Salogen zu bestellen, am Ausbotstermine aber sich im Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Nr. 123.

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1862. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы назначала торгъ на 15. Февраля въ 12 часовъ полудня для отдачи въ наемъ 24 овощныхъ лавокъ, состоящихъ по Двинской набережной, съ 16. Февраля сего года впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ лица, желающія брать оныя въ наемъ, заблаговременно подписать подлежащія условія и представить требуемые залоги а въ упомянутый день торга явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для объявленія предлагаемыхъ ими цѣнъ.

Рига-Ратгаузъ, 8. Февраля 1862 года.

№. 123. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden die am ehemaligen Pferdemarkte am Dünaufer zwischen der Marstallauffahrt und der Karlsschleuse belegenen 6 Stapelplätze vom 30. März d. J. ab auf ein Jahr in Pacht vergeben werden und werden Diejenigen, welche auf solche Pacht reflectiren, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 22. und 27. Februar und 1. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1862.

Nr. 122. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ въ откупное содержаніе 6 складочныхъ мѣстъ находящихся по Двинской набережной у прежняго конного рынка между Марталъ-выѣздомъ и Карловскою шлюзою, съ 30. Марта настоящаго года впредь на одинъ годъ и приглашаются симъ лица, желающія брать оные на опкупъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Городской Кассѣ 22. и 27. Февраля и 1. Марта сего года съ часа пополудни, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ 6. Февраля 1862 года.

№. 122. 3

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго уѣзднаго суда объявляется, что по опредѣленію сего суда, состоявшемуся 8. Декабря 1861 г. на удовлетвореніе претензіи а) Мекленбургъ-Шверинскаго подданнаго Александра Христіанова Шмидтъ по заемному письму за уплатою 2500 руб. сер. съ % и б) архитектора титулярнаго совѣтника Карла Христіанова Шмидтъ, по заемному письму за уплатою 2325 руб. съ %, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее вдовѣ провизора титулярной совѣтницѣ Каролинѣ Эрнестовой Шмидтъ, движимое имущество, заключающееся въ аптекѣ съ привиллегіею и разныхъ принадлежащихъ къ аптекѣ банкахъ мѣдной, чугунной, оловянной и фарфоровой посудѣ, ящикахъ и шкафахъ, въ мебели, серебрѣ, столовыхъ и кухонныхъ вещахъ, находящееся во 2. станѣ С. Петерб. уѣзда, на 10 верстѣ по Шлиссельбургскому тракту, на дачѣ купчихи Полосухиной, оцѣненное въ 391 руб. 20 коп. сер. Продажа будетъ производиться на мѣстѣ, гдѣ состоитъ означенное имѣніе въ срокъ торга 28. Февраля 1862 года, въ 12 часовъ утра, опись сему имуществу желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ уѣзднаго суда Января 1862 года.

№. 186. 2

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ что въ имѣніи Закоркахъ Лепельскаго уѣзда помѣщика Устина Корсака 5. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описаннаго у него въ 400 берковцевъ сѣна оцѣненнаго въ 400 руб. за долгъ помѣщику Мстиславу Шистовскому 200 руб. с. по заемному обязательству съ процентами.

13. Января 1862 года. №. 28 1

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 9. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описанныхъ у помѣщика Устина

Корсака 6 лошадей оцѣненныхъ въ 380 руб. и 3 коровъ въ 45 руб. на выручку долга помѣщику Герониму Длужневскому по заемному обязательству всего 300 рублей съ процентами.

13. Января 1862 года. № 43. 1

* * *

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 12. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описанныхъ у дворянина Титулярнаго Совѣтника Александра Блажеевича 2 лошадей оцѣненныхъ въ 160 руб. и 10 коровъ въ 200 руб. на выручку долга дворянину Рыжи по обязательству 200 руб. съ процентами.

13. Января 1862 г. № 35. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію его 11. Декабря 1861 года, на удовлетвореніе долговъ умершаго Порховскаго помѣщика прапорщика Владиміра Яковлева Мягкова: а) поручику Ивану Михайлову Бадибѣлову по заемному письму 150 руб. съ процентами; б) наслѣдникамъ чиновника 14. класса Дементія Иванова Новицкаго 100 руб. съ процентами и в) числящихся въ Порховскомъ Земскомъ Судѣ по разнымъ предметамъ 519 руб. 97¼ к. назначается въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 16. Мая 1862 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, имѣніе Мягкова, состоящее Порховскаго уѣзда во 2. станѣ, заключающееся въ деревнѣ Язовкахъ, съ землею 173 дес. 2127 саж., на которой поселены муж. 9 и жен. пола 7 душъ, оцѣненное въ 1750 руб. с. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи и публикаціи во 2. Отдѣленіи сего Губернскаго Правленія. № 276. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B.-B. der Leonore Wimbe vom 1. August 1861, Nr. 7002, giltig bis zum 23. April 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Jsot Jwanow Alexejew, Jerofei Sergejew Sobolew, Lawrenty Wassiljew, Theodor Lebedew, Johann Schreiner, Timofei Kalinin, Christian Leckow, Fadei Stepanow, Katharina Kreutzberg, Fedosja Jewdokimowa Popkowa, Jefrosinja Andrejewa, Ustinja Andrejewa, Johann Reimann, Johann Friedrich Reimann, Grigor Leonow Pawlow, Ludwig Jwanow Bogdanow, Stanislaw Jwanow Bogdanow, Maria Regina Karckling, Jrinja Danilowa, Wilhelm Grosch, Karp Pawlow nebst Frau, Abram Schmuel Eliaschowitz Hurwitsch, Bernat Bräsche, Christian Hartmann, Adam Linduin, Karl Wilhelm Johannsohn, Christ. Ludwig Rauters, Leonore Grünberg, Anisja Philippowa Zipkinoi, Wassili Gaide, Leon Kletschkowsky, August Leopold Ullmer, Jankel Jsraelowitsch Schneidemann,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 19—26 und eine Beilage „Saamen-Preis-Courant von J. F. Schlicht & Söhne in Riga 1862" für das Land.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**